

# Welche **HILFEN** es für Betriebe und Azubis gibt

Ob Auslandspraktikum, Einstiegsqualifizierung oder Beihilfe zum Ausbildungsentgelt: Förderprogramme unterstützen Azubis und helfen Betrieben, sich junge Fachkräfte selbst heranzuziehen. Jetzt hat auch der Staat bei vielen bundesweiten Programmen die Bedingungen deutlich verbessert. Wie Chef und Azubi profitieren können.

Autorin **Sandra Rauch** Fotograf **Markus J. Feger**

**W**ährend der Lehrzeit ins Ausland? Diese Möglichkeit hätte Tischlermeister Bernd Wierichs seinerzeit auch gerne gehabt. Den Wunsch seines Azubis Hannes Schlenke, im dritten Lehrjahr ein Auslandspraktikum in Kopenhagen zu absolvieren, mochte er daher nicht ablehnen. „Ich wollte ihm diese Möglichkeit nicht verbauen“, sagt Wierichs, Geschäftsführer von more interior aus Grevenbroich. Großzügig zeigte er sich auch bei der Dauer: „Zwei Wochen sind nichts, nach vier Wochen hat man sich eingelebt, und sechs sind optimal, um genügend Erfahrungen zu sammeln“, so Wierichs. Ein- einhalb Monate hat Schlenke im Herbst 2019 bei einem Tischler in Kopenhagen Einblicke in dänische Fertigungsweisen und eine „deutlich andere Arbeitskultur“ gewonnen. Gefördert wurde der Aufenthalt durch das Erasmus+-Programm: Schlenke erhielt einen Zuschuss zu seinen Kosten für Reise, Unterkunft und Lebens-

haltung vor Ort. Zusammen mit der Ausbildungsvergütung, die während des Praktikums weitergezahlt wird, sei er bei plus/minus null rausgekommen, erinnert sich der 22-Jährige.

## **VIEL MOTIVATION IM AUSLAND GETANKT**

Zurückgekehrt ist er mit vielen Inspirationen des dänischen Möbeldesigns – und dem guten Gefühl, das „Abenteuer Ausland“ erfolgreich gemeistert zu haben. Für seinen Chef war die lange Abwesenheit des Azubis dagegen eine Herausforderung: Im Fünf-Mann-Betrieb war der Ausfall deutlich zu merken, Auftragsspitzen musste Wierichs sogar mit Zeitarbeitern abfangen. Dennoch profitiert auch er: Nach seiner Rückkehr habe sein Azubi darum gebeten, mehr Verantwortung übernehmen zu dürfen und stärker in den gesamten Projektlauf eingebunden zu sein. Von der Planung bis zur Montageabwicklung bringe Schlenke sich mitt-

lerweile ein. „Das war ein großer Sprung für ihn, aber auch für mich“, sagt Wierichs. „Ich habe seine Fähigkeiten vorher vermutlich ein bisschen unterschätzt.“

Von höherem Engagement und Selbstständigkeit profitieren die meisten Betriebe, die ihre Azubis ins Ausland schicken. Trotzdem geschieht dies bislang noch selten. Nach Angaben des Bundesinstituts für Berufsbildung sammeln nur 5,3 Prozent der Auszubildenden und Berufsfachschüler während der Ausbildung Erfahrung im Ausland, etwa 90 Prozent der staatlich finanzierten Aufenthalte werden durch Erasmus+ gefördert. Doch die Tendenz zeigt nach oben: „Immer mehr Betriebe bieten es von sich aus den Azubis an“, hat Rebecca Hof, Mobilitätsberaterin bei der Handwerkskammer Düsseldorf, beobachtet. „Die Unternehmen erkennen, dass Auslandspraktika ein gutes Mittel sind, um während der Ausbildung Anreize zu setzen oder >



## SERIE

### Ausbildung 2020

*Vom reinen Lehrmeister zum  
begehrten Ausbildungsbetrieb –  
wie Unternehmer die Fachkräfte  
von morgen gewinnen und im  
Betrieb halten.*

- #1 – Die Generation Z verstehen und begeistern
- #2 – Die besten Suchstrategien für Betriebe
- #3 – Wie Chefs im Bewerbungsgespräch punkten
- #4 – Fördermittel für Azubis und Betrieb nutzen**
- #5 – Einarbeitung: Die perfekten ersten Wochen
- #6 – Kommunikation: Reden schützt vor Krisen

»Nach dem  
Praktikum im  
Ausland wollte  
Hannes gerne  
auch mehr Ver-  
antwortung  
übernehmen.«

Tischlermeister Bernd Wierichs hat  
seinem Azubi Hannes Schlenke ein Praktikum  
in Kopenhagen ermöglicht.

sich für potenzielle Bewerber attraktiv zu machen.“ Wer Auslandsaufenthalte ermöglichen, stärke seine Arbeitgebermarke und positioniere sich als interessanter Ausbildungsbetrieb. Wer hier aktiv sei, könne sich vom Netzwerk „Berufsbildung ohne Grenzen“ auch mit einer Plakette auszeichnen lassen, ergänzt Hof. „Wer sich dieses Label an die Tür klebt oder auf der Homepage verwendet, hebt sich von anderen Betrieben ab.“

### HILFEN VOM BUND UND DEN LÄNDERN

Förderung gibt es aber nicht nur für Auslandspraktika. Auch bei der regulären Aus- und Weiterbildung unterstützt der Staat Azubis kräftig, was die berufliche Bildung attraktiver machen und den Fachkräftenachwuchs sichern soll. Aktuell wurden sogar bei vielen Programmen die Bedingungen noch einmal deutlich verbessert: Nachdem etwa 2019 schon die Fördersätze und Einkommensfreibeträge

beim BAföG gestiegen sind, werden in diesem Jahr die Aufstiegsförderung (Aufstiegs-BAföG) ausgebaut sowie das Weiterbildungsstipendium für die Höhere Berufsbildung aufgestockt. Auch bei der Berufsausbildungsbeihilfe steigen ab dem 1. August 2020 die Höchstbeträge für die Bezuschussung.

Wer eine passende Förderung sucht, sollte jedoch nicht nur auf die bundesweiten Programme schauen. Auch die Länder bieten Azubis und Betrieben verschiedenste Fördermöglichkeiten: So erhalten etwa in Bayern frischgebackene Meister einen Bonus der Bayerischen Staatsregierung in Höhe von 2.000 Euro. Baden-Württemberg unterstützt Betriebe, die Lehrlinge aus Konkursbetrieben übernehmen, mit einer Prämie von 1.200 Euro je Azubi. Auch Verbund-Ausbildungsplätze werden in einigen Bundesländern (etwa Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen oder Sachsen) finanziell unterstützt.

Im Bereich der Betriebe zielen die bundesweiten Förderprogramme vor allem darauf, dass Bewerber mit Vermittlungshemmnissen eine Ausbildung absolvieren können und diese erfolgreich abschließen.

### JEDEM BEWERBER EINE CHANCE GEBEN

Ob Einstiegsqualifizierung, ausbildungsbegleitende Hilfen oder assistierte Ausbildung: Im Fokus stehen hier junge Menschen, die durch schlechte schulische Leistungen, Sprachdefizite oder auch körperliche Beeinträchtigungen wenig Aussicht auf einen regulären Ausbildungsplatz oder das erfolgreiche Absolvieren einer Ausbildung haben. Die Unterstützung soll es Betrieben erleichtern, diesen Kandidaten eine Chance zu geben – und ansonsten frei bleibende Ausbildungsplätze zu besetzen. „Wem es gelingt, neben den eigenen Anforderungen auch bewerberseitige Erwartungen oder Hemmnisse zu berücksichtigen, kann sich trotz der

## Marktüberblick 1 Fördermittel für ausbildende Betriebe

Sie möchten Ihrem Azubi gerne einen Aufenthalt im Ausland ermöglichen? Oder einen Jugendlichen einstellen, der (noch) nicht alle Voraussetzungen für eine Ausbildung mit sich bringt? Die vor allem von der Arbeitsagentur

angebotenen Hilfen zielen zwar in erster Linie darauf ab, auch Bewerbern mit Vermittlungshemmnissen eine erfolgreiche Ausbildung zu ermöglichen, doch auch Auslandspraktika werden gefördert.

FÖRDERPROGRAMM	ANSPRECHPARTNER/ ANTRAGSTELLUNG	ZIELGRUPPE	FÖRDERBEDINGUNGEN/-HÖHE
<b>EINSTIEGSQUALIFIZIERUNG (EQ)</b> <i>www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ finanziell/foerderung-ausbildung</i>	Agentur für Arbeit (Arbeitgeber-Service)	Jugendliche bis 25 Jahre (Geflüchtete bis 34 Jahre) mit Vermittlungshemmnissen und fehlendem Ausbildungsplatz	# betriebliches Langzeitpraktikum von sechs bis zwölf Monaten Dauer # Zuschuss zur EQ-Vergütung bis 243 Euro monatlich (ab 01.08.2020 247 Euro)
<b>AUSBILDUNGSBEGLEITENDE HILFEN (ABH)</b> <i>www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ finanziell/foerderung-ausbildung</i>	Agentur für Arbeit (Arbeitgeber-Service)	junge Menschen nach erfüllter Schulpflicht, die zur Aufnahme oder Fortsetzung einer beruflichen Ausbildung oder EQ besondere Hilfen benötigen	# Stütz- und Förderunterricht außerhalb der betrieblichen Ausbildungszeit bei einem Bildungsträger im Umfang von drei bis acht Unterrichtsstunden pro Woche
<b>ASSISTIERTER AUSBILDUNG (ASA)</b> <i>www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ finanziell/foerderung-ausbildung</i>	Agentur für Arbeit (Arbeitgeber-Service)	junge Menschen ohne berufliche Erstausbildung, die wegen in ihrer Person liegender Gründe die Berufsausbildung ohne die Förderung nicht beginnen können	# Ausbildungsvorbereitende Phase (max. sechs Monate): Bewerbungstraining, Stärkung der Motivation etc. durch Bildungsträger # individuelle Hilfen während der Ausbildung
<b>INITIATIVE „ZUKUNFTSSTARTER“</b> <i>www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ finanziell/foerderung-weiterbildung</i>	Agentur für Arbeit (Arbeitgeber-Service)	Gering qualifizierte (Arbeitnehmer/ Arbeitslose) ohne oder mit Berufsabschluss, die bei letzterem seit vier Jahren nicht in ihrem Beruf arbeiten, Wiedereinsteiger	# Arbeitsentgeltzuschüsse für weiterbildungsbedingte Ausfallzeiten sowie eine Pauschale zu den Sozialversicherungsbeiträgen (an bestimmte Voraussetzungen gebunden)
<b>FÖRDERUNG DER TEILHABE BEHINDERTER MENSCHEN AM ARBEITSLEBEN (BERUFLICHE REHABILITATION)</b> <i>www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/ foerderung-menschen-mit-behinderungen</i>	Agentur für Arbeit (Arbeitgeber-Service)	junge Menschen mit Behinderungen	# Junge Menschen mit Behinderungen können an EQ, abH und AsA teilnehmen, sofern ihr individueller Förderungsbedarf dadurch abgedeckt wird und die Teilhabe am Arbeitsleben erreicht wird.
<b>ERASMUS FÜR JUNGUNTERNEHMER</b> <i>www.erasmus-entrepreneurs.eu</i>	Lokale Vermittlungsstellen des Programms	Existenzgründer (Gründung geplant oder in den letzten drei Jahren erfolgt) und erfahrene Unternehmer (als Gastunternehmer)	# Zuschuss zu Reise- und Aufenthaltskosten für ein- bis sechsmonatiges Praktikum bei Gastunternehmen im Ausland



## Marktüberblick 2 Die wichtigsten Fördermittel für Auszubildende

Je nach Lebenssituation der Auszubildenden kann es sein, dass das Azubi-Gehalt im Einzelfall nicht ausreicht, um den Lebensunterhalt zu bestreiten. Für Sie als Arbeitgeber ist es deshalb durchaus eine sinnvolle

Maßnahme, potenzielle Azubis bereits im Bewerbungsgespräch auf eine mögliche finanzielle Unterstützung hinzuweisen. Die Tabelle fasst die wichtigsten Angebote zusammen.

FÖRDERPROGRAMM	ANSPRECHPARTNER/ ANTRAGSTELLUNG	ZIELGRUPPE	FÖRDERBEDINGUNGEN/-HÖHE
<b>BAFÖG</b> <a href="http://www.bafög.de">www.bafög.de</a>	Ämter für Ausbildungsförderung (Schüler), Studierendenwerke der Hochschulen (Studenten)	Schüler an Berufsfachschulen, Fachschul-, Fachoberschul- und Berufsfachschulklassen und Berufsaufbauschulen, die bei Beginn der Ausbildung jünger als 30 Jahre sind; Studenten bis maximal 34 Jahre (bei Beginn des Masterstudiums)	# Schüler erhalten max. 825 Euro BAFöG als Vollzuschuss je nach Lebenssituation (ab Herbst 2020 Anstieg auf 832 Euro) # Studenten erhalten maximal 853 Euro als Mix aus Zuschuss und zinslosem Darlehen (ab Herbst 2020 861 Euro)
<b>BERUFS-AUSBILDUNGSBEIHILFE (BAB)</b> <a href="http://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/berufsausbildungsbeihilfe-bab">www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/berufsausbildungsbeihilfe-bab</a>	Arbeitsagentur	Azubis, die eine betriebliche und überbetriebliche Ausbildung im dualen System absolvieren und nicht bei ihren Eltern wohnen können; Teilnehmer an einer berufsvorbereitenden Maßnahme	# Zuschuss nach Art der Unterbringung und Einkommen von Azubi und Eltern # Höchstbetrag für Unterbringung und Wohnen: 716 Euro/Monat, ab 01.08.2020: 723 Euro
<b>KINDERGELD</b> <a href="http://www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/infos-rund-um-kindergeld">www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/infos-rund-um-kindergeld</a>	Familienkasse der Arbeitsagentur	Auszubildende, Schüler, Studenten, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben	# 204 Euro/Monat, ab dem dritten Kind der Familie 210 Euro, ab dem vierten Kind 235 Euro # Tipp: Wohnen Volljährige nicht mehr zu Hause und geben die Eltern das Kindergeld nicht an sie weiter, können sie es sich direkt auszahlen lassen.
<b>BILDUNGSKREDIT</b> <a href="http://www.bildungskredit.de">www.bildungskredit.de</a> (Weiterleitung zum Bundesverwaltungsamt)	Bundesverwaltungsamt	volljährige Schüler, Azubis, Studierende bis maximal zum Monat ihres 36. Geburtstags, die sich in den letzten 24 Monaten ihrer Ausbildung befinden (auch Zweit-/Folgeausbildung oder Praktika)	# Kredit mit Volumen von 1.000 bis zu 7.200 Euro, monatliche Auszahlungen von 100, 200 oder 300 Euro # Einmalzahlung einer Teilsumme möglich



»Das Kümmern um den Azubi können die Betriebe ein Stück weit abgeben.«

**Vanessa Thalhammer**, Sprecherin der Bundesagentur für Arbeit.

angespannten Lage am Ausbildungsstellenmarkt Fachkräfte sichern“, sagt Vanessa Thalhammer, Sprecherin bei der Bundesagentur für Arbeit.

Im Idealfall sollen etwa Ausbildungsbegleitende Hilfen oder die Assistierte Ausbildung Bewerber und Azubis so fit machen, dass sie die Ausbildung erfolgreich abschließen können. „Dem Betrieb entsteht hier kein zusätzlicher Aufwand, weil sie die ‚Kümmerefunktion‘ an externe Bildungsträger abgeben“, erklärt Thalhammer. Mit der Einstiegsqualifizierung könnten zudem Betriebe, die bisher nicht ausgebildet haben, den Einstieg in die Ausbildung erproben.

### NEUE IDEEN IN DER HEIMAT UMSETZEN

Ansprechpartner für eine mögliche Förderung ist laut Thalhammer immer der Arbeitgeber-Service der Arbeitsagentur vor Ort: „Interessant sind auch Leistungen, die im Bereich der Inklusion, also der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben, erbracht werden können“, ergänzt sie. So könnten je nach Einzelfall über die üblichen Fördermaßnahmen hinaus etwa auch Zuschüs-

se zur Ausbildungsvergütung oder die behindertengerechte Ausgestaltung von Arbeitsplätzen gewährt werden.

An Unterstützung mangelt es also nicht, wenn es darum geht, Betriebe und Ausbildungswillige zusammenzubringen. Frischer Wind und neue Ideen sind dabei meist garantiert, wie auch das Beispiel von Ihr Bäcker Schüren aus Hilden zeigt: Der Handwerksbetrieb hatte mit Erasmus+ drei Auszubildende zum Praktikum ins spanische Santiago de Compostela geschickt. Nach ihrer Rückkehr waren sie so begeistert, dass sie unbedingt ein spanisches Brotrezept im heimischen Betrieb ausprobieren wollten. Seitdem ergänzt mit der „Bio Bonita de Santiago“ ein „mega-aromatisches“ galizisches Weißbrot das Sortiment bei Schüren. **hm**

[kerstin.meier@handwerk-magazin.de](mailto:kerstin.meier@handwerk-magazin.de)



### Themenseite Ausbildung

Noch mehr Tipps zur Ausbildung 2020 sowie Arbeitshilfen und praxiserprobte Checklisten gibt es unter: [handwerk-magazin.de/ausbildung](http://handwerk-magazin.de/ausbildung)